

HERSTELLER: Neue Maschinen aus der Aebi-Fabrik in Burgdorf BE

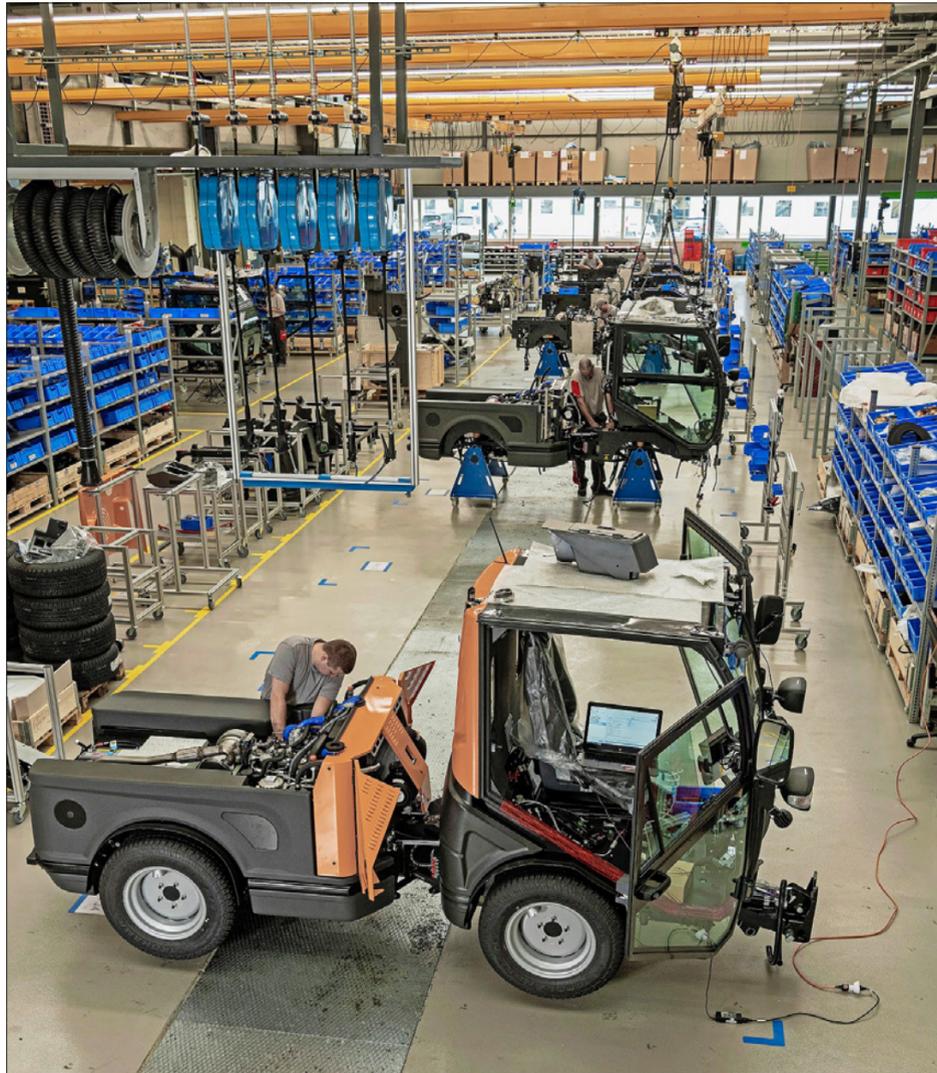
# Swiss made im Fokus

Die Aebi Schmidt Group mit Wurzeln in Burgdorf BE ist global tätig und erzielt mit zwölf Produktionswerken und Händler-Partnerschaften in über 90 Ländern rund eine halbe Milliarde Jahres-Nettoumsatz.

DOMINIK SENN

Der Neuheitenvorstellung von Aebi Schmidt Schweiz in Burgdorf BE folgte eine Betriebsbesichtigung des Montagewerks durch die Fachpresse, geführt vom Werksleiter Michael Schneider. Vor einem Jahr wurde die Combicut-Einachserrfertigung aller Typen in Burgdorf komplett auf Linienfertigung in mehreren Montageblöcken umgestellt, welchen jeweils eine Qualitätskontrolle («Quality Gates») zwischengeschaltet ist. Gemäss Schneider ist die Einachserrfertigung saisonal geprägt. Siebzig bis achtzig Prozent der Jahresstückzahl werden zwischen April und Juli gefertigt. Der Ausstoss kann zwischen einem Einachser pro Stunde bzw. bis 16 pro Tag erfolgen. Damit ist es Aebi möglich, innert vier bis sechs Wochen nach Bestellungseingang zu liefern.

Auffallend ist die Sauberkeit der Montagehalle und der grosse Einfall von Tageslicht. Die Montagelinie wird von beiden Aussenseiten her mit den richtigen Montageteilen beschickt, und in jedem Block sind immer die genau für die jeweilige Fertigung benötigten Werkzeuge griffbereit. Somit entfallen zeitraubende Gestrecken. In Burgdorf werden zudem die berühmten und bewährten Terratrak-Geräteträger hergestellt sowie die Transporter, die sowohl in der Landwirtschaft als auch im Kommunal-



Die Produktion der Schmidt «Multigo 150» ist vom vom deutschen St. Blasien ins bernische Burgdorf verlegt worden. (Bilder: zvg)

dienst im Einsatz stehen. Etwas nördlich von Burgdorf, rund zwei Autostunden entfernt im südlichen Schwarzwald, befindet sich ein weiteres Werk der Gruppe. So wie Aebi unweigerlich mit Burgdorf verbunden ist, ist Schmidt in St. Blasien (D) domiziliert. Dort werden

hauptsächlich Winterdienst- und Kehrgeräte und -fahrzeuge für den Kommunaldienst, aber auch für Flughäfen hergestellt. Um die Produktionsflächen optimal auszulasten und von Synergien zu profitieren, hat das Unternehmen vor kurzem die Produktion der Schmidt Multi-

go 150 vom Schwarzwald nach Burgdorf verlegt.

## Zwölf Werke

Wie Urs Ritter, CEO von Aebi Schmidt Schweiz, ausführte, ist die Aebi Schmidt Group ein weltweit führender Anbieter von intelligenten Pro-

duktsystemen und Dienstleistungen zur Bewirtschaftung, Reinigung und Räumung von sicherheits- sowie betriebsrelevanten Verkehrsflächen und anspruchsvollem Gelände. Das Angebot umfasst eigene Fahrzeuge, innovative An- und Aufbaugeräte für die individuelle Fahrzeugausrüstung sowie Support- und Serviceleistungen.

Aebi, 1883 in Burgdorf BE gegründet, ist die weltweit führende Marke für Fahrzeuge und Geräte, die eine sichere mechanische Bearbeitung und Pflege von extremen Hanglagen und von besonders anspruchsvollem Gelände in der Landwirtschaft und im Kommunaldienst möglich machen. Das Rückgrat der Organisation besteht aus den zwölf Produktionsstätten, nebst Burgdorf in der Schweiz und St. Blasien in Süddeutschland produziert das Unternehmen in Holten in den Niederlanden, Kielce in Polen, Jyväskylä in Finnland, in Chilton und New Holstein (in Wisconsin, USA), in Lindenwood, Cleveland, Muncy und St-André-Avellin in Kanada.

## Halbe Milliarde

Im Jahre 2007 erfolgte die Fusion von Aebi mit der 1920 in St. Blasien (D) gegründeten und produktionsmässig ähnlich gelagerten Firma Alfred Schmidt zur Aebi Schmidt Holding AG (ASH Group, heute Aebi Schmidt Group). Es folgten Aquisitionen von Herstellerfirmen in der ganzen Welt, hauptsächlich im Bereich Kommunaldienst und Landwirtschaft, ein steter Ausbau des Portfolios und die konsequente Ausdehnung des Händlernetzes. Das zentrale Logistikcenter steht seit 2009 in Laatzen bei Hannover (D). Im Jahre 2020 erzielte die Gruppe mit rund 2000 Mitarbeitenden erstmals einen Nettoumsatz von knapp einer halben Milliarde Euro.

JOHN DEERE

## Hirsch auf Erfolgskurs

Die Maschinenumsätze von John Deere sind laut einer Medienmitteilung von John Deere im zweiten Quartal 2021 um 34% gestiegen. Der Anstieg spiegelt die guten Marktbedingungen und deutlichen Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen und Regionen wider. Das schreibt der Hersteller in einer Medienmitteilung.

Im internationalen Maschinengeschäft liege die Marge bei 19,5%, was auf die solide Umsetzung der neuen Strategie zurückzuführen sei, schreibt der Hersteller zu den Zahlen. Die Prognose für den Nettogewinn im gesamten Geschäftsjahr erhöht sich auf 5,3 bis 5,7 Milliarden US-\$.

«John Deere hat das erste halbe Jahr sehr vielversprechend mit einem weiteren sehr guten Quartal abgeschlossen», so der



John Deere machte 1,79 Milliarden Dollar Gewinn im zweiten Quartal. (Bild: zvg)

CEO und Vorstandsvorsitzende von Deere & Company, John C. May. «Unsere Ergebnisse sind von sehr guten Leistungen in allen Geschäftsbereichen und den weltweit positiven Veränderungen im landwirtschaftlichen und bauwirtschaftlichen Bereich geprägt. Ausserdem hat sich die Veränderung zur Smart Industrial Company massgeblich auf die Geschäftsergebnisse ausgewirkt und hilft gleichzeitig unseren Kunden, profitabler und nachhaltiger zu wirtschaften.» mgt/dha

## NACHRICHT

### Mit Treibstoff aus Speiseöl fliegen

Die Fluggesellschaft Air France sei erstmals mit einem Treibstoff aus Speiseöl aus französischer Produktion zu einem Langstreckenflug von Paris nach Kanada aufgebrochen, das schreibt das Unternehmen. Air France-KLM hat sich mit dem Energiekonzern Total, dem Flugzeugbauer Airbus und dem Flughafenbetreiber ADP zusammengetan, um den Luftverkehr umweltfreundlicher zu machen. Derartige Biotreibstoffe sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich verringern. Sogenannter Sustainable Aviation Fuel (SAF) wird derzeit hauptsächlich aus Biomasse wie nicht mehr genutzten Pflanzen- und Speiseölen hergestellt. Die Tanks seien mit einem Gemisch aus Kerosin und 16 Prozent Biokraftstoff gefüllt, schrieb der beigeordnete Minister für Verkehr, Jean-Baptiste Djebbari, auf Twitter. Der Biokraftstoff wurde aus Abfällen und Reststoffen in Frankreich hergestellt. Immer wieder experimentieren Fluggesellschaften mit dem Biosprit SAF, der zurzeit deutlich teurer als normales Kerosin ist. «Die Herausforderung besteht darin, mehr davon zu produzieren, um den Preis zu senken», schrieb Djebbari weiter. sda/blu

## KOMMUNALGERÄTETRÄGER MT



Der Aebi «MT 770» sei das Paradeferd unter den Transportern für den Kommunaldienst.

Die neue beheizbare LED-Fahrzeugbeleuchtung und die Panoramakabine mit elektrisch beheizbarer Frontscheibe an den Aebi-Geräteträgern «MT 760» und «MT 770» ermöglichen sicheres Arbeiten, ebenso der Aebi-Joystick. Neu sind ebenfalls ein verstärktes Fahrwerk, die Entlastungsfunktion für die Fronthydraulik (Pflugentlastung) und der Sechszylinder-Turbodieselmotor, der die Abgasnorm Euro 6e erfüllt. Der Multifunktionstransporter mit Druckluftbremsanlage ist geeignet für Einsätze zu jeder Jahreszeit und für enge Strassenverhältnisse, dank der

maximalen Aussenabmessung von 1,7 m. Er besitzt vier Anbaukäufe und ein Schnellwechselsystem mit optionalem Hubwerk. Mit möglicher Geschwindigkeit bis 89 km/h sind auch Fahrten auf Autobahnen und Schnellstrassen erlaubt. Optional gibt es einen Semi-Hydrostaten, der von 0 bis 20 km/h stufenlos arbeitet, geeignet beispielsweise für Mäharbeiten, und bis 89 km/h mechanisch zu fahren ist. Das Gesamtgewicht von 7500 kg ermöglicht, bis 7000 kg Anhängelast zu bewegen. Für den Winterdienst wird er mit einschichtigen, mehrschichtigen oder

flexiblen Vario-Schneepflügen zum Räumen eingesetzt. Klassische Einsatzgebiete sind auch Aufbau-Streuer, -Sprüher und -Kehrmaschinen. In der Kommunaltechnik dient der MT mit entsprechenden Aufbauten als Mäher, Kipper, Kran, Plätze- und Strassenreiniger mit Sprühwasser oder er wird zur Böschungspflege mit einem Frontausleger-Schlegelmäher verwendet. Dank der Aufrüstmöglichkeiten eignet sich der Aebi MT für beinahe alle Zwecke – von der Abfallbeseitigung bis hin zu Zivilschutz, Feuerwehr oder Militär. ds

## TRANSPORTER AEBI TP 470 VARIO



Der stärker motorisierte landwirtschaftliche Transporter Aebi «TP 470 Vario» im Einsatz.

Der Aebi «TP 470 Vario» übertrifft die bislang stärksten Landwirtschafts-Transporter Aebi «TP 420» und «VT 450 Vario» mit ihren 109 PS (80 kW) und 420 Newtonmetern um 20 Prozent bzw. 16 Prozent. Ausgerichtet auf den landwirtschaftlichen Einsatz in anspruchsvollem Gelände verhilft die stärkere Motorisierung dem Transporter zur Aufnahme von fünf Prozent mehr Nutzlast (und zehn Prozent mehr Vorderachslast) gegenüber den Vorgängern; das maximale Gesamtgewicht liegt bei 10 Tonnen. Beibehalten worden ist die bewährte hydro-pneumatische Aufhängung mit

Doppelquerlenkern, die Gerätewechselvorrichtung über vier Schnellverschlüsse und das Bedienkonzept mit multifunktionalem Fahrhebel, Zusatztasten und – neu – mit einem auf 12 Zoll vergrösserten Touch-Display, das allerdings mit einem schwarzen Tuch abgedeckt war, weil Aebi das neuartige Bedienkonzept erst zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen will. Wie Urs Ritter, CEO Aebi Schmidt Schweiz, für die Fachpresse ausführte, ist der neue Transporter in wesentlichen Punkten weiterentwickelt worden. Das Design der Front ist noch markanter und dynamischer, die Sichtfläche ist nach

vorne und seitlich vergrössert, es hat neue Aussenspiegel und die LED-Beleuchtungsquellen sind verdoppelt worden. Mit weiteren Verbesserungen ausgestattet wie Verstärkung der Kotschutzlappen, Leistungssteigerung der Klimaanlage und mehr Geräuschdämmung kann der neue Transporter Aebi «TP 470 Vario» in Kürze geordert werden und ist voraussichtlich ab Frühjahr 2022 erhältlich. Denn es wurden an allen Aebi-Produkten, seien es die vier «Combicut»-Mäher, die Hanggeräteträger «TT» oder die übrigen Transportermodelle, Modifikationen vorgenommen. ds